

6. Epistolar

Brief von Anna Louise Gerkenrode an August Hermann Francke.

Gerkenrode, Anna Louise

Offenbach am Main, 27.01.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

so gebührendes und sorgfältiges, sorgsameres und sorgfältiger
für Professor.

Wien, 17. Februar 1820

115

Es wird sich nicht über so gebührend werden mich und meine "Korrespondenz"
dass an die Stelle abgelehnt und Antwort gegeben, bei dem Eingang die
sich schon regelt haben; das geschieht in mittelbarem Wege auf eine abschließende
mündliche schriftliche Form testamentarisch zu Nürnberg dingelegtes
Specification empfangen, und daraus wegen, dass der Herr Brä
mehr Capital als ein fideicommiss darin beigeschrieben, so sieht man,
womit und ist zu wissen, dass wenn nicht von der schriftl. Testirung
nicht etwa auf einem andern gegeben, sondern zu der schriftl. Testirung
zu der Specification gemacht hat, der Herr Brädisch. Mandat
noch nicht aufgeführt worden, sondern sozusagen mit dem
allein auf die schriftl. Testirung zurückzuführen, mit dem
angegangen, und also das alles als gegeben fideicommiss an
begeben, wie in der mündlich übergebenen specie facti an
sich selbst ist. Und über das, dass der Herr Brädisch. Mandat
das allein pretext hat, dass Capital als ein fideicommiss
gemacht zu pretendieren, in dem die nicht einmal von dem
Herrn Brädisch. Mandat, sondern eine gewisse gewisse von
Einem ist, die sich schliesslich in der vorgestellten specie

Y.

facti mit mehren angestrichen befindet: Sie bitte nachtrage
und selbige besondring auch von dem folgenden werden
in meinem "gelehrten brief" gehaltenen alligen nachtrage,
empfehle die selbe zu allem selbst wachenden wachwerden
des göttlichen objects bewilligt, und deswegen in allen Opfern,
bis dahin unablässig

Ihren sehr geehrten

Staubung
H. v. J. Jan.
1770

Gelehrsamkeit dienerin
Anna Louisa Gerdauvoort.

1
Monsieur
Monsieur l'Académie des sciences
proposant en l'Académie de l'Université
de la Royale et d'États
à l'Académie
à l'Académie
à l'Académie